

Fachbereich Deutsch - Unterrichten nach dem Kerncurriculum



Stand: Juli 2010

1. Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum (Auszüge aus dem Kerncurriculum)

1.1 Erwartete Kompetenzen

- 1.1.1 Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören*
- 1.1.2 Kompetenzbereich Schreiben*
- 1.1.3 Kompetenzbereich Lesen*
- 1.1.4 Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*

2. Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe im Primarbereich

3. Einstufung von Schülerleistungen

3.1 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

3.2 Leistungs- und Überprüfungssituationen für den

- 3.2.1 Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören*
- 3.2.2 Kompetenzbereich Schreiben*
- 3.2.3 Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen*
- 3.2.4 Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen*

4. Leistungsbewertung an der Basbergschule

4.1 Beschluss der FK vom 13.09.2005

Findung der Rechtschreibnote

4.2 Beschluss der FK 20.09.2006 (Grafik)

Prozentualer Anteil der Kompetenzbereiche

4.3 Beschluss der FK vom 13.03.2007

Bewertung von Aufsätzen

4.4 Beschluss der FK vom 11. 05. 2010

4.4.1 Zeugnisbemerkungen Ende Klasse 1

4.4.2 Zeugnisbemerkungen Klasse 2 / 1. Halbjahr

4.4.3 Zeugnisbemerkungen Klasse 2 / 2. Halbjahr

1. Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum (Auszüge aus dem Kerncurriculum)

Der Deutschunterricht gliedert sich in die Bereiche
„Sprechen und Zuhören“,
„Schreiben“,
„Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ sowie
„Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“.

In der Grundschule bestimmen die Entwicklungsunterschiede der Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße den Unterricht und fordern Differenzierung und Individualisierung. Differenzierungsmöglichkeiten bestehen hinsichtlich der Ansprache, des Anforderungsniveaus, der Medienauswahl, der Lernzeit sowie der Aufgabenstellungen. Differenzierung setzt voraus, dass der individuelle Lernstand ermittelt wird und das jeweilige Lernziel den Schülerinnen und Schülern einsichtig ist. Regelmäßige Überprüfungen der Lernergebnisse erweitern die Basis für die Erstellung individueller Förderpläne und evaluieren die Wirksamkeit von Fördermaßnahmen.

Im Primarbereich wird für das Fach Deutsch auf drei Anforderungsbereiche zurückgegriffen:

„Wiedergeben“, „Zusammenhänge herstellen“ und „Reflektieren und beurteilen“.

- Zu dem Anforderungsbereich I gehören Aufgabenbeispiele wie Benennen, Aufzählen oder Beschreiben.
- Zu dem Anforderungsbereich II gehören Aufgaben wie Zusammenfassen, Einordnen oder Vergleichen.
- Der dritte Anforderungsbereich umfasst Aufgaben wie Begründen, Stellung nehmen oder Gestalten.

Das Fach Deutsch gliedert sich in die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche:

- „Sprechen und Zuhören“,
- „Schreiben“,
- „Lesen“,
- „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ und

in die methodenbezogenen Kompetenzbereiche

- „Über fachbezogene Methoden und Arbeitstechniken verfügen“ und
- „Lernstrategien anwenden“.

1.1 Erwartete Kompetenzen

1.1.1 Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören

Die mündliche Sprache ist zentrales Mittel aller schulischen und außerschulischen Kommunikation. Der Deutschunterricht entwickelt die vorhandenen Kommunikationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler sowohl situativ als auch systematisch weiter. Sie erzählen, geben und verarbeiten Informationen, gestalten ihr Sprechen bewusst und leisten mündliche Beiträge zum Unterricht. Sie führen Gespräche und gewinnen dabei Einsichten in die Notwendigkeit von Gesprächsregeln. Sie drücken ihre Gedanken und Gefühle aus und formulieren ihre Äußerungen adressaten-, sach- und situationsangemessen. Sie hören aufmerksam zu, nehmen die Äußerungen anderer auf und setzen sich mit diesen konstruktiv auseinander.

1.1.2 Kompetenzbereich Schreiben

Neben der gesprochenen Sprache ist die geschriebene Sprache das wichtigste Mittel menschlicher Verständigung. Die Schülerinnen und Schüler lernen die verschiedenen Funktionen von Schrift kennen, wobei sich Lesen- und Schreibenlernen gegenseitig unterstützen.

Individuell bedeutsame Schreibanlässe regen Schülerinnen und Schüler zum Verfassen von Texten an. Sie gestalten den Schreibprozess zunehmend selbstständig und berücksichtigen beim Verfassen ihrer Texte Schreibabsicht, Inhaltsbezug und Verwendungszusammenhang.

Sie überarbeiten ihre Texte individuell oder gemeinsam in Schreibkonferenzen mit dem Ziel, den eigenen Text zu verbessern. Dabei entwickeln sie Rechtschreibgespür und Selbstverantwortung ihren Texten gegenüber. Rechtschreibung hat dienende Funktion für das Schreiben.

1.1.3 Kompetenzbereich Lesen

„Lesen ist ein eigenaktiver Prozess der Sinnkonstruktion. Die Grundschule führt zum genießenden, informierenden, selektiven, interpretierenden und kritischen Lesen und legt damit eine tragfähige Grundlage für weiteres Lernen, für weiteres selbstbestimmtes Lesen und eine bewusste Auswahl geeigneter Medien.“

Der Erstleseunterricht berücksichtigt die individuellen Unterschiede der Kinder hinsichtlich ihrer Leseerfahrung, ihres Vorwissens und Entwicklungsstands.

Es wird auch auf die unterschiedlichen Neigungen und Interessen von Mädchen und Jungen geachtet. Kriterien für die Lektüreauswahl können sein: Texte, die die Lebenserfahrung der Schülerinnen und Schüler aufgreifen, Inhalte, die parallel in verschiedenen Medien angeboten werden, Texte aus unterschiedlichen Kulturkreisen, regional bedeutsame Texte, Texte zu Sachthemen, aktuelle Kinder- und Jugendbücher sowie Kinderbuchklassiker.

Die frühe Erfahrung von Lesefreude und die Hinführung zum Buch können zu einem dauerhaften Element der persönlichen Lebensgestaltung werden.

Dem Vorlesen von Kinder- und Jugendliteratur kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu.

Neben den grundlegenden Lesefertigkeiten sind weiterführende Lesestrategien auszubilden, die das Leseverstehen fördern. Die Schülerinnen und Schüler entnehmen kontinuierlichen und nicht-kontinuierlichen Texten selbstständig Informationen, verknüpfen sie miteinander und verbinden sie mit ihrem Vorwissen.

1.1.4 Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

„Anknüpfend an ihre Spracherfahrungen entwickeln die Kinder ihr Sprachgefühl weiter und gehen bewusster mit Sprache um. In altersgemäßen, lebensnahen Sprach- und Kommunikationssituationen erfahren und untersuchen Kinder die Sprache in ihren Verwendungszusammenhängen und gehen dabei auf die inhaltliche Dimension und die Leistung von Wörtern, Sätzen und Texten ein. Sie sprechen auch über Erfahrungen mit anderen Sprachen. Sie verfügen über ein Grundwissen an grammatischen Strukturen, einen Grundbestand an Begriffen und Verfahren zum Untersuchen von Sprache.“

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen erste Einsichten in die grammatischen Strukturen der Sprache. Sie machen sich ansatzweise bewusst, was sie oft intuitiv beherrschen. Für den Unterricht ist die dienende Funktion dieses Kompetenzbereiches in Bezug auf Sprech-, Lese- und vor allem Schreibsituationen zu beachten.

2. Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe im Primarbereich

Es geht hier in erster Linie um die mit Begriffen und Strukturen gemeinten Kategorien. Die Bezeichnungen dafür können unterschiedlich sein.

- Wort
- Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Umlaut, Silbe, Alphabet
- Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein
- Wortfeld
- Wortart
- Nomen: Singular, Plural, Geschlecht
- Verb: Grundform, gebeugte Form
- Artikel: bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel
- Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen
- Pronomen
- Andere Wörter (alle hier nicht kategorisierten Wörter gehören zu dieser Restkategorie)
- Satz Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen
- Satzarten: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz
- wörtliche Rede
- Subjekt
- Prädikat
- Ergänzungen: Satzglied; einteilige, mehrteilige Ergänzungen
- Zeitstufen: Präsens, Präteritum, Perfekt

3. Einstufung von Schülerleistungen

3.1 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Zu fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Mappe)
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Szenische Darstellungen
- Präsentationen, auch unter Verwendung von Medien (z. B. Textvortrag, Kurzreferat, Lesung)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. schulinterne Wettbewerbe)

In Lernkontrollen sind die Anforderungsbereiche „Reproduzieren“, „Zusammenhänge herstellen“ und

„Verallgemeinern und Reflektieren“ angemessen zu berücksichtigen.

Zur Leistungsbewertung für das Fach Deutsch werden die drei Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts:

- „Sprechen und Zuhören“,
- „Lesen - mit Texten und mit Medien umgehen“,
- „Schreiben – Texte verfassen“, prozentual zu gleichen Teilen herangezogen.

Die Bewertung der Lernergebnisse des Kompetenzbereiches

- „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ fließt in die drei zu bewertenden Kompetenzbereiche ein.

3.2 Leistungs- und Überprüfungssituationen für den

3.2.1 Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören

Für die Leistungsbewertung werden die langfristige, kontinuierliche Beobachtung und Gespräche über das Gelingen von Kommunikation herangezogen. Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich:

- im freien Sprechen
- in ihren Beiträgen zu Unterrichtsgesprächen
- im Gesprächsverhalten
- im Zuhören beim Vorlesen und Erzählen
- beim verstehenden Zuhören

Weiterhin sind Leistungen in geplanten, initiierten Unterrichtssituationen zu berücksichtigen:

- bei Präsentationen
- bei kurzen Vorträgen
- bei szenischen Darstellungen

- beim verstehenden Zuhören

Kriterien für diese angeleiteten Bereiche sind:

- deutliches Sprechen
- angemessene Lautstärke
- angemessenes Tempo
- Verwendung eines differenzierten Wortschatzes
- themen-, adressatenbezogene und situationsangemessene Vortragsweise
- gezielte Höraufgaben erfüllen

3.2.2 Kompetenzbereich Schreiben

Schreibfertigkeiten/Schrift und Form

Die flüssige, gut lesbare Handschrift wird an schülerrelevanten, adressatenbezogenen Aufgaben überprüft. Schreibsituationen, in denen die gut lesbare Schrift besonders wichtig ist, können z. B. selbst erstellte Bücher, Texte für Ausstellungen und Gedichte sein.

Verfassen von Texten

In die Leistungsmessung fließen sämtliche Produkte des Schreibprozesses ein. Im 3. Schuljahrgang sind drei bis vier von den Schülerinnen und Schülern verfasste Texte zu benoten und im 4. Schuljahrgang vier bis sechs. Dabei sind unterschiedliche Textformen (erzählend, informierend, berichtend, appellierend, Formen des kreativen Schreibens) angemessen zu berücksichtigen.

Die Bewertung innerhalb des Schreibprozesses findet in folgenden Teilbereichen statt:

- Ideenfindung
- Planung des Textes
- Schreiben des Textes
- Überarbeitung des Textes

Die Kriterien für die Bewertung sind:

- Verständlichkeit
- Anschaulichkeit
- Originalität und Einfallsreichtum
- Genauigkeit
- Folgerichtigkeit des Handlungsaufbaus
- Orientierung am Adressaten
- sprachliche Richtigkeit

Richtig schreiben

Die zunehmende Rechtschreibfähigkeit der Schülerinnen und Schüler muss ständig überprüft werden.

Die Rechtschreibkompetenz wird durch unterschiedliche Aufgabenformen festgestellt:

- richtig abschreiben
- Wörter nachschlagen
- selbstständig mit Merkwörtern üben
- Texte nach Ansage schreiben
- Texte kontrollieren und korrigieren
- Rechtschreibregeln kennen und benennen
- Rechtschreibhilfen nutzen

In die Rechtschreibbewertung fließen langfristige Beobachtungen und punktuelle schriftliche Rechtschreibüberprüfungen ein. Langfristige Beobachtungen können z. B. in Abschreibtexten, der selbstständigen Überarbeitung eigener Texte und bei Rechtschreibgesprächen gemacht werden.

Im 3. und 4. Schuljahrgang werden je vier Rechtschreibüberprüfungen benotet. Dabei sind unterschiedliche Aufgabenformen angemessen zu berücksichtigen.

3.2.3 Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Die Leseleistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Bearbeiten altersangemessener Texte in folgenden Bereichen:

- Texten Informationen entnehmen: gezielte Fragen zu einem Text beantworten und selbstständig Fragen zum Text entwickeln,
- textbezogenes Interpretieren: wesentliche Aspekte des gesamten Textes erfassen,
- Reflektieren und Bewerten: Texte in Beziehung zur eigenen Meinung, zu eigenen Erfahrungen und zu externem Wissen setzen.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim Vorlesen durch:

- flüssiges Lesen von Sinneinheiten,
- betontes Lesen mit angemessenen Pausen,
- sinngestaltendes und hörerwirksames Lesen.

3.2.4 Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in diesem Kompetenzbereich zeigen sich in Sprech- Lese- und Schreibsituationen:

- in Sprechsituationen durch bewusste Verwendung eines differenzierten Wortschatzes und Verwendung eines korrekten Satzbaus,
- in Lesesituationen durch sinngestaltendes Vorlesen,
- in Schreibsituationen durch Überprüfung und Korrektur von Texten in Bezug auf sprachliche Gestaltung und Richtigkeit.

4. Leistungsbewertung an der Basbergschule

4.1 Beschluss der FK vom 13.09.2005 Findung der Rechtschreibnote

Die Rechtschreibnote setzt sich aus 2 Säulen zusammen:

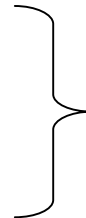
1. Diktate

(8 Klassendiktate pro Jahr zuzüglich einer Übungsdiktatzensur pro Halbjahr) 5 Min. Nachschlagen im Wörterbuch

70%

2. Ergebnisse aus den folgenden Übungsbereichen :

- Regelwissen (auch Satzzeichen, wörtliche Rede)
- Wörterbucharbeit / Karteien
- Texte in Heften / Aufsätze (keine Hausaufgaben)



30%

- Zensurenspiegel für Diktate

bis 120 Wörter

ab 120 Wörter

0	=	1	0	=	1
1 - 3	=	2	1 - 3	=	2
4 - 6	=	3	4 - 7	=	3
7 - 10	=	4	8 - 12	=	4
11 - 15	=	5	13 - 16	=	5
16 - ∞	=	6	16 - ∞	=	6

Es ist nicht erlaubt, Klassenspiegel unter die Arbeiten zu schreiben.

Weitere Absprachen:

i - Punkt / t – Strich ½ Fehler (kommt selten vor)

ö/ä/ü – Striche 1 Fehler

Satzzeichen ½ Fehler

Trennen 1 Fehler

4.2 Beschluss der FK vom 20.09.2006:

siehe Grafik folgende Seite

Prozentualer Anteil der Kompetenzbereiche

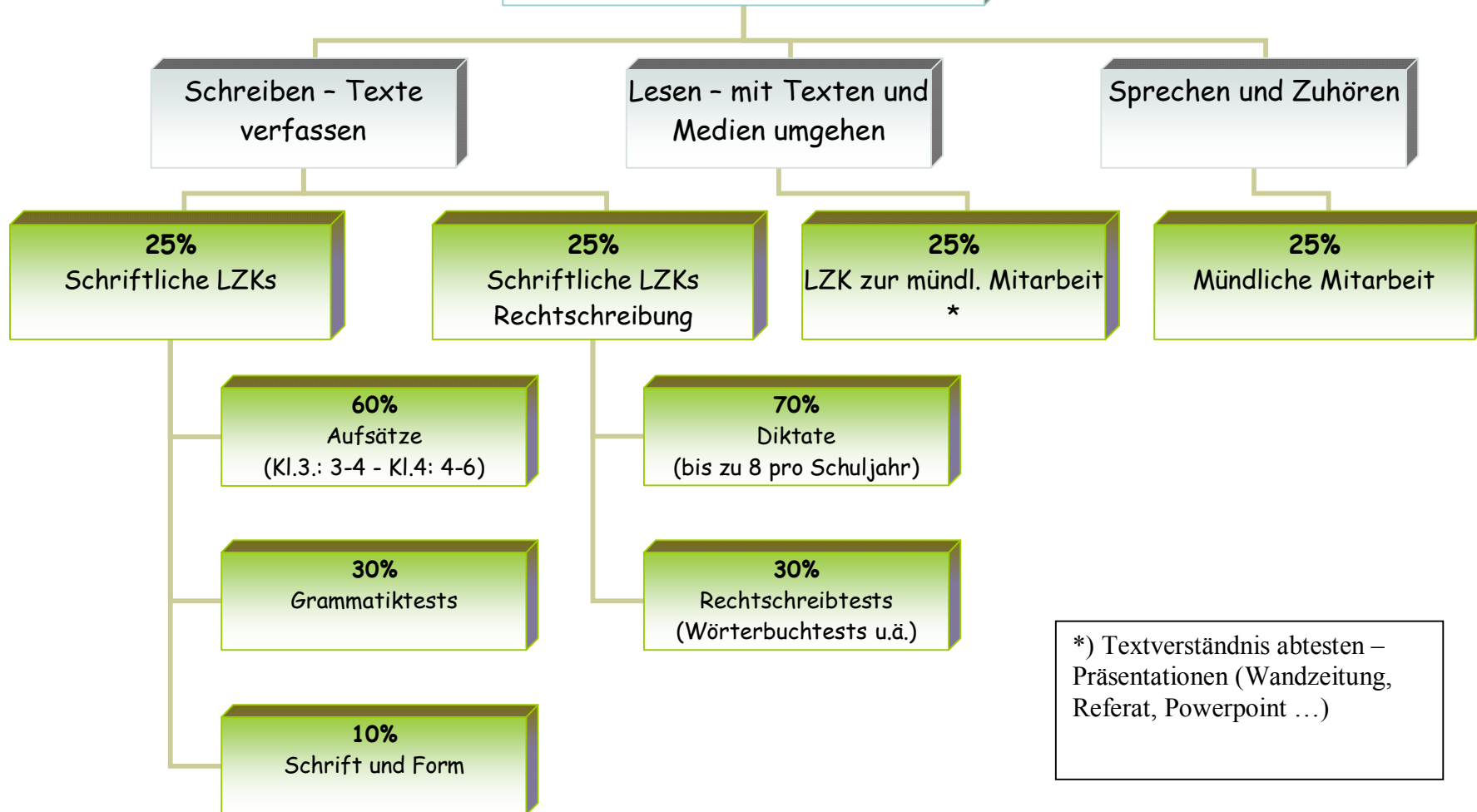
¼ schriftliche Leistungen	aufgegliedert in:
	-60% Aufsatz
	-30 % Grammatik
	-10% Schrift und Form
¼ Rechtschreibung	-70% Diktate
	-30% fachspezifische Arbeiten
¼ mündliche Mitarbeit	
¼ Umgang mit Texten, Textverständnis, Präsentationskompetenz	

4.3 Beschluss der FK vom 13.03.2007:

Bewertung von Aufsätzen

- „Aufsätze beurteilen“ (Schreibtipps und Beurteilungsbögen), die zur Erarbeitung und Bewertung einer Aufsatzart herangezogen werden können, sollen jedem Deutschlehrer zur Verfügung gestellt werden und die Grundlage für die Entwicklung eigener, individueller Raster bilden.
- Übungsaufsätze können korrigiert werden, um Erlerntes anzuwenden.
- Übungsaufsätze können zu einer schriftlichen Vornote führen.
- Rechtschreibung wird nicht mit bewertet.
- Bei allen Aufsätzen in der 3. und 4. Klasse wird die Erstschrift zensiert.
- Eine einheitliche Bewertung, die gleichzeitig völlig objektiv ist, lässt sich bei Aufsätzen nicht erreichen.
- Alle Lehrer sprechen sich so weit wie möglich ab und legen die gleichen Kriterien an. Durch die Checklisten ist eine recht große Annäherung möglich.
- Ob die Listen Punkte aufweisen oder nicht, entscheidet jeder Lehrer selbst. Auch freie Formulierungen, die unter die Arbeit geschrieben werden, sind möglich.
- Besonders die schwachen Schüler müssen eine ausführliche Rückmeldung bekommen.

Kompetenzbereiche



4. 4 Beschluss der FK vom 11. 05. 2010

4.4.1 Zeugnisbemerkungen

Ende Klasse 1

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Sprechen und Zuhören	<p>#V kennt die Gesprächsregeln und wendet sie an.</p> <p>#E bereichert den Unterricht durch viele gute Beiträge und beteiligt sich häufig am Unterricht.</p> <p>#V spricht dabei deutlich und klar.</p> <p>#E verfügt über einen umfangreichen Wortschatz und spricht grammatikalisch sicher.</p> <p>#V kann Höraufgaben sicher erfüllen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln und wendet sie meist an.</p> <p>#E beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht.</p> <p>#V spricht noch nicht immer deutlich und klar.</p> <p>#E verfügt über einen recht umfangreichen Wortschatz und spricht meist grammatikalisch sicher.</p> <p>#V kann Höraufgaben meistens erfüllen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln, wendet sie jedoch kaum an.</p> <p>#E beteiligt sich nur selten am Unterricht.</p> <p>#V spricht aber noch sehr undeutlich und leise.</p> <p>#E verfügt über einen eingeschränkten Wortschatz, und zeigt noch grammatikalische Unsicherheiten.</p> <p>#V kann Höraufgaben nicht immer erfüllen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln, wendet sie jedoch nicht an</p> <p>#E beteiligt sich nicht am Unterricht</p> <p>#V spricht unverständlich und leise.</p> <p>#E verfügt über einen sehr eingeschränkten Wortschatz und zeigt große grammatikalische Unsicherheiten.</p> <p>#V kann Höraufgaben selten erfüllen.</p>

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Lesen und mit Texten umgehen	<p>#V kann unbekannte altersangemessene Texte sicher und betont vorlesen</p> <p>#V kann unbekannte altersangemessene Texte vorlesen.</p> <p>#V kann geübte Texte sicher und betont vorlesen.</p>	<p>#V kann geübte leichte altersangemessene Texte vorlesen.</p> <p>und leichte unbekannte Texte erlesen.</p>	<p>#V kann geübte leichte altersangemessene Texte stockend vorlesen.</p> <p>und leichte unbekannte Texte mit viel Hilfe erlesen.</p>	<p>#V kennt die meisten Buchstaben und die dazugehörigen Laute und kann sie mit Hilfe zu Wörtern fügen.</p>

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Schreiben und Texte verfassen	<p>#V kann kurze Texte fehlerfrei von einer Vorlage abschreiben .</p> <p>#V kann kurze Texte fast fehlerfrei von einer Vorlage abschreiben.</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich fehlerfrei nach Diktat.</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich fast fehlerfrei nach Diktat.</p> <p>#V hat eine ausgewogene Schrift.</p> <p>#V Die Schrift <i>ist</i> flüssig, formklar.</p>	<p>#V kann kurze Texte mit wenigen Fehlern von einer Vorlage abschreiben .</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit wenigen Fehlern nach Diktat.</p> <p>#V Die Schrift ist nicht immer flüssig, formklar.</p>	<p>#V kann kurze Texte mit einigen Fehlern von einer Vorlage abschreiben .</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit einigen Fehlern nach Diktat.</p> <p>Die Schrift ist noch etwas verkrampft und #e hat Schwierigkeiten beim Einhalten der Linien.</p>	<p>#V schreibt kurze Texte mit zu vielen Fehlern von einer Vorlage ab .</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit zu vielen Fehlern nach Diktat.</p> <p>Die Schrift ist unsauber und zum Teil unleserlich.</p>

4.4.2 Zeugnisbemerkungen Klasse 2

1. Halbjahr

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Sprechen und Zuhören	<p>#V kennt die Gesprächsregeln und wendet sie an.</p> <p>#E bereichert den Unterricht durch viele gute Beiträge und beteiligt sich häufig am Unterricht.</p> <p>#V spricht dabei deutlich und klar.</p> <p>#E verfügt über einen umfangreichen Wortschatz</p> <p>und spricht grammatikalisch sicher.</p> <p>#V kann Höraufgaben sicher erfüllen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln und wendet sie meist an.</p> <p>#E beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht.</p> <p>#V spricht noch nicht immer deutlich und klar.</p> <p>#E verfügt über einen recht umfangreichen Wortschatz</p> <p>und spricht meist grammatikalisch sicher.</p> <p>#V kann Höraufgaben meistens erfüllen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln, wendet sie jedoch kaum an.</p> <p>#E beteiligt sich nur selten am Unterricht.</p> <p>#V spricht aber noch sehr undeutlich und leise.</p> <p>#E verfügt über einen eingeschränkten Wortschatz, und zeigt noch grammatikalische Unsicherheiten.</p> <p>#V kann Höraufgaben nicht immer erfüllen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln, wendet sie jedoch nicht an</p> <p>#E beteiligt sich nicht am Unterricht</p> <p>#V spricht unverständlich und leise.</p> <p>#E verfügt über einen sehr eingeschränkten Wortschatz</p> <p>und zeigt große grammatikalische Unsicherheiten.</p> <p>#V kann Höraufgaben selten erfüllen.</p>

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Lesen und mit Texten umgehen	<p>#V kann unbekannte altersangemessene Texte lesen und sinngestaltend sowie ausdrucksvoll vorlesen.</p> <p>#V kann unbekannte altersangemessene Texte sicher und betont vorlesen.</p> <p>#V kann unbekannte altersangemessene Texte vorlesen.</p> <p>#V kann geübte Texte sicher und betont vorlesen.</p> <p>und zum Inhalt des Gelesenen genaue Aussagen machen.</p> <p>und zum Inhalt des Gelesenen viele Aussagen machen.</p>	<p>#V kann geübte leichte altersangemessene Texte vorlesen.</p> <p>und leichte unbekannte Texte erlesen.</p> <p>und zum Inhalt des Gelesenen einige Aussagen machen.</p>	<p>#V kann geübte leichte altersangemessene Texte stockend vorlesen.</p> <p>und leichte unbekannte Texte mit viel Hilfe erlesen.</p> <p>und zum Inhalt des Gelesenen wenige Aussagen machen.</p>	<p>#V kann nur mit Hilfe geübte leichte Texte erlesen und vorlesen</p> <p>#V kennt die meisten Buchstaben und die dazugehörigen Laute und kann sie mit Hilfe zu Wörtern fügen.</p> <p>kann aber kaum Fragen zum Inhalt des Gelesenen beantworten.</p>

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Schreiben und Texte verfassen	<p>#V kann Druckschrifttexte sicher in Schreibschrift übertragen ohne Rechtschreibfehler zu machen.</p> <p>kann Druckschrifttexte weitgehend sicher in Schreibschrift übertragen ohne Rechtschreibfehler zu machen.</p> <p>...mit nur wenigen Rechtschreibfehlern...</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich fehlerfrei nach Diktat.</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich fast fehlerfrei nach Diktat.</p> <p>#V hat eine ausgewogene Schrift.</p> <p>#V Die Schrift <i>ist</i> flüssig und formklar.</p>	<p>#V kann Druckschrifttexte mit einigen Fehlern in Schreibschrift übertragen, #e macht dabei nur wenige Rechtschreibfehler.</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit wenigen Fehlern nach Diktat.</p> <p>#V Die Schrift ist nicht immer flüssig, formklar.</p>	<p>#V macht beim Übertragen von Druck- in Schreibschrift noch viele Fehler. Dabei unterlaugen #i einige Rechtschreibfehler.</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit einigen Fehlern nach Diktat.</p> <p>Die Schrift ist noch etwas verkrampft und #e hat Schwierigkeiten beim Einhalten der Linien.</p>	<p>Das Umsetzen von Druck- in Schreibschrift bereitet #V noch Schwierigkeiten, insbesondere bei einigen Buchstabenverbindungen.</p> <p>#E schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit zu vielen Fehlern nach Diktat.</p> <p>Die Schrift ist unsauber und zum Teil unleserlich.</p>

4.4.3 Zeugnisbemerkungen Klasse 2

2. Halbjahr

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Sprechen und Zuhören <i>Ziel nicht erreicht: wenn nur zwei fett gedruckte Texte</i>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln und wendet sie an.</p> <p>#E bereichert den Unterricht durch viele gute Beiträge und beteiligt sich häufig am Unterricht.</p> <p>#V spricht dabei deutlich und klar.</p> <p>#E verfügt über einen umfangreichen Wortschatz und spricht grammatikalisch sicher.</p> <p>#V kann mündliche mehrteilige Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen.</p> <p>#V kann mündliche mehrteilige Arbeitsanweisungen verstehen und meistens umsetzen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln und wendet sie meist an.</p> <p>#E beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht.</p> <p>#V spricht noch nicht immer deutlich und klar.</p> <p>#E verfügt über einen recht umfangreichen Wortschatz und spricht meist grammatikalisch sicher.</p> <p>#V kann mündliche einfache Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln, wendet sie jedoch kaum an.</p> <p>#E beteiligt sich nur selten am Unterricht.</p> <p>#V spricht aber noch sehr undeutlich und leise.</p> <p>#E verfügt über einen eingeschränkten Wortschatz, und zeigt noch grammatikalische Unsicherheiten.</p> <p>#V kann mündliche einfache Arbeitsanweisungen verstehen, aber nicht immer umsetzen.</p>	<p>#V kennt die Gesprächsregeln, wendet sie jedoch nicht an</p> <p>#E beteiligt sich nicht am Unterricht</p> <p>#V spricht unverständlich und leise.</p> <p>#E verfügt über einen sehr eingeschränkten Wortschatz und zeigt große grammatikalische Unsicherheiten.</p> <p>#V kann mündliche einfache Arbeitsanweisungen nur nach zusätzlicher Erklärung verstehen und umsetzen.</p>



Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Lesen und mit Texten umgehen	<p>#V erfasst alle Wort- und Satzgrenzen und kann einen unbekanntem Text ausdrückvoll lesen sowie den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben.</p> <p>#V erfasst alle Wort- und Satzgrenzen und kann einen unbekanntem Text sicher sowie den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben.</p>	<p>#V erfasst in der Regel alle Wort- und Satzgrenzen und kann einen unbekanntem Text lesen sowie den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben.</p>	<p>#V erfasst in der Regel alle Wort- und Satzgrenzen und kann einen unbekanntem Text lesen , hat aber noch Schwierigkeiten, den Inhalt mit eigenen Worten wiederzugeben.</p>	<p><i>#V erfasst noch nicht immer alle Wort- und Satzgrenzen. #E kann einen unbekanntem altersangemessenen Text erlesen sowie mit Hilfe den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben.</i></p> <p><i>#V hat noch Schwierigkeiten, Wort- und Satzgrenzen zu erkennen. #E kann einfache unbekanntem Texte mit Hilfe erlesen.</i></p> <p style="text-align: right;"><u>Ziel erreicht:</u> <u>wenn nur ein fett gedruckter Text</u></p>

Leistungen im Bereich...	sehr gute/ gute Leistungen	befriedigende Leistungen	ausreichende Leistungen	nicht ausreichende Leistungen
Schreiben und Texte verfassen	<p>#V schreibt Texte aus dem Übungsbereich fehlerfrei nach Diktat.</p> <p>#V schreibt Texte aus dem Übungsbereich fast fehlerfrei nach Diktat.</p> <p>#V schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit wenigen Fehlern nach Diktat.</p> <p>#E kann phantasievolle, ausführliche und strukturierte Geschichten schreiben.</p> <p>#E kann schon phantasievolle Geschichten schreiben</p> <p>#V hat eine ausgewogene Schrift.</p> <p>#Vs Die Schrift <i>ist</i> flüssig und formklar.</p>	<p>#V schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit einigen Fehlern nach Diktat.</p> <p>#E kann # Gedanken in einfachen Geschichten aufschreiben.</p> <p>#V Die Schrift ist nicht immer flüssig, formklar.</p>	<p>#V schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit vielen Fehlern nach Diktat.</p> <p>#E kann # Gedanken in einfachen, aber nicht immer strukturierten Geschichten aufschreiben.</p> <p>Die Schrift ist noch etwas verkrampft und #e hat Schwierigkeiten beim Einhalten der Linien.</p>	<p>#V schreibt Texte aus dem Übungsbereich mit zu vielen Fehlern nach Diktat.</p> <p>#E hat noch Schwierigkeiten, #i Gedanken in einfachen Sätzen richtig aufzuschreiben.</p> <p>Die Schrift ist unsauber und zum Teil unleserlich.</p> <p><u>Ziel erreicht: wenn nur ein fett gedruckter Text</u></p>